

Der Völkerbund soll das 1te Wort sprechen

Die Pariser Verhandlungen am Freitag.

tu, Paris, 13. Aug. (Drahtber.) Um 9 Uhr trotz der französische Ministerat zusammen, um den neuen Grenzverlauf des Rheins zu erörtern und zu entscheiden, ob und inwieweit Brind in Richtung dieses Vorhanges noch ein wenig nachgeben kann und darf. Für 10 Uhr ist eine persönliche Aussprache zwischen Lord George und Brind im Hotel Grillon vorgesehen. Lord Georges Absicht ist für 11.30 Uhr festgelegt. Man rechnet außerdem, daß sowohl die Italiener Bonomi und della Sorella, als auch die Amerikaner die Vorstände der American Sugar Company, welche Schritte einleiten könnten, jedenfalls seine sicher zu Paris bleibt.

Lösung der obersten Frage durch den Völkerbund.

kommen, die obersteleufische Frage auf Grund des Artikels 11 und 12 des Völkerverbundesstatuts dem Völkerverbunde zur schiedsgerichtlichen Erledigung zu überweisen.

tu. Paris, 13. August. (Drachb.) Um 11 Uhr vormittags ver-
 theilte, daß die Entscheidung über Oberschleien nicht durch den
 Obsten Rat erfolgen wird, sondern dem Völkerrund vorgelegt
 werden soll.

mitd. Paris, 13. August. (Drahtb.) Die Haence Sobas hat: Nach einem gestern vormittag abgehaltenen Ministerrat Lord Russellpräsident Briland mit Lorden, Lord George und Premierminister einen Besuch abgekehrt. Als sie den englischen sei auf gute Verhältnisse erklärten sie, die obersteinsten Kräfte Erledigung an der Spitze zur Verfügung. Sie sei zur höchsten gerichtlichen mitd. Paris, 12.

wib. Paris, 13. ~~gust.~~ (Draht.) Der Oberste Rat hat in
seiner gestrigen Sitzung ~~gust.~~ Thuna folgende Beschl.

Der Oberste Rat hat beschlossen folgende Resolution anzu-

festsetzung zwischen Deutschland und Serbien über die Grenzlinie des Friedensvertrages entspringen auf Grund des Festen, die bei der Festsetzung der Grenzlinie die Schwierigkeiten, dem Völkerbundsorak zu unterbreiten. Keine weiteren Wünsche ein Gutachten über die Grenzlinie zu überreichen. Hat die Kommission der Alliierten und assoziierten Großmächte in Betracht der Lage in Oberösterreich wird der Völkerbundsorak annehmen, dieses Verlangen als sehr dringend zu betrachten.

In der Frage der Aburtheilung der Kriegsbeschuldigten hat der Oberste Rat alsdann beschlossen, die Justizbehörden der verschiedenen Theilnehmenden Länder zu ersuchen, daß die Beamten, die den Verhandlungen vor dem Reichsgericht betheiligten, Vorschläge über die einzunehmende Haltung machen.

Die nächste Sitzung des Obersten Rates ist auf heute vormittag 11 Uhr festgesetzt worden. Auf der Tagesordnung steht die Frage der Sanktionen.

Wie es zum Kompromiß kam.

mitb. Paris, 13. August. (Draht.) Ueber die gestrige Sitzung des Obersten Rates in Paris, in der die Verweissung der ober-schlesischen Frage an den Völkerverbund beschloffen wurde, ist noch nachzutragen, daß Lord George zu Beginn der Sitzung, nach-dem Briand den Vorschlag der Verweisung gemacht hatte, er-klärte, England sei mit dem Plane Briands einverstanden. Der Oberste Rat habe sich eines bestimmten Aufschlusses schon ge-nähert, nur Frankreich sei anderer Ansicht. Deshalb sei es nöthig, daß die Sache einem anderen Tribunal unterbreitet werde. Briand betonte, Frankreich werde den Spruch des Völker-bundes ohne weiteres anerkennen. Die ober-schlesische Frage sei eine europäische. Deutschland und Rußland sollen aufzufordert wer-den, bis zur Entscheidung der ober-schlesischen Frage die Ruhe zu bewahren.

mit. Paris, 13. August. (Drahtb.) Gestern nachmittag um 8 1/4 Uhr fand unter dem Vorsitz Briand's ein zweiter Ministerrat statt, in dem über die Frage der Leipziger Urtheile beraten wurde.

wtb. London, 13. August. (Drahtk.) Daily Chronicle be-
richtet aus Paris, Mod George habe dem Ministerräsidenten
Briand zu verstehen gegeben, daß er in der obersteilischen Frage
kein Vota von seinem Standpunkt abgehe.

Oberbleffen unterm Gezierrmesser.

Die Bestätigungsarbeit der Sachverständigen.
wils. Paris, 13. August. (Drathb.) Aus dem Inhalt des Be-
richts der Sachverständigen teilt der Matin mit, daß 18 In-
dustriezonen nach der wirtschaftlichen Konfuktion Oberbshens
und ihre Mächtigt auf die Rationalität festachestellt seien. Von
diesen Zonen hätten 8 als mit deutlicher Mehrheit bezeichnet wer-
den können, und es sei wahr, daß sie die bevölkertersten seien und
die 5 großen Städte Deutchen, Raitowik, Königsbach, Gletwik
und Badria enthalten. Die Sachverständigen hätten sich jedoch
dafür geeinigt, daß die Städte, mit wenigen Ausnahmen, nicht
als die wahren Industriezentren angesehen werden könnten,
sondern daß sie bevölfert seien von Beamten und Kaufleuten,
etwa wie Polen im Augenblick des Waffenstillstandes 40 000
Deutsche gehabt hätte, während heute nur noch 7000 dort
wohnen. Die anderen seien eben wieder an das Land nur durch
die Tatsache der deutlichen Verwaltung anbanden gemeten und

infolgedessen wieder in ihre Heimat gelehrt. Briand habe
 Lord George auf diesen wesentlichen Punct der oberflächlichen
 Grenze hingewiesen und zu aller Zeit hervorgehoben,
 daß im Industriedreieck und zu aller Zeit hervorgehoben,
 im Norden und Süden unendlich große Massen davon aus-
 geschlossen habe. Wenn man also die Republik und Robin hinzunähme,
 die einen großen Theil der Bevölkerung und fast den gesamten
 Reichtum, dürfte das Dreieck leicht unauflöslich sein.
 Briand habe entgegenkommend die Rechnung des westlichen
 Theiles des Industriedreiecks mit 100 Millionen und 30 Jahre an Deutsch-
 ländern an der Grenze mit ungefähr 100000 Stimmen aufrechnen
 wollen. Er habe nicht das Wort „nicht“ ausgesprochen. Man
 könne nicht einmal sagen, daß er dieser Drohung als Anwalt
 eitrte, daß die trübselige Ereigniß eine Mätreie nach London
 nach Rambouillet habe Lord George zuerst mit dem italieni-
 schen Außenminister verhandelt. Die italienische Delegation
 hat, so bemerkt der *Matin*, immer noch auf dem Standpunkt,
 daß der Vorschlag des Grafen von Aehrenthal gerecht sei. Die *Giornale*
 nicht lasse den Voten Kantonen zu. Wenn Lord George habe
 allen machen wollen. Damit die Deutschland nicht nur alle
 Vortheile und alle Industriedreiecke, sondern ungefähr neun
 und Curzon erklärt, daß die französischen Sachverständigen ihm
 gestern Abend einen Bericht übermitteln würde, damit er
 erfahren könne, was die neuesten italienischen Vorschläge bedeuteten.
 Hierdurch habe er die Absicht angedeutet, den heute vormittag
 einsetzenden Ministerrat zu betragen. Darauf habe
 Lord George erklärt, er habe durch ein Flugzeug aus London
 seinen Brief erhalten, den er hiera ihm persönlich geschrieben
 habe. Dieser Brief möge eine sofortige Beratung des britischen
 Kabinetts umständlich notwendig. Er habe Chamberlain
 sehr sehr insofern verurtheilt, Paris heute um 12 Uhr zu
 lassen. Der *Matin* hat hinzu, es sei nicht zweifelhaft, daß
 Lord George sich dieses Vorwandes bedient habe, um dem
 Kabinetts Räte nicht das Beispiel der sich abspinnenden Meinungs-
 und Lord George wollten einen Bruch vermeiden und
 zur Verhandlung der Frage Zeit lassen. So hätten sie vorge-
 nommen, die offizielle Diskussion abzubrechen unter dem Vorbehalt,
 der mit ruhigem Kopf die Verhandlungen wieder aufzu-
 nehmen.

Sauerwein sagt im Matin, das Ende des Obersten Rates sei
 festsohne nahe. Die oberflächliche Frage werde nicht mehr be-
 47 werden und Lord George habe nicht die Absicht, des-
 48 wech nach Paris zurückzukommen.

und George 13. August. (Drahtb.) Die Savas erfährt, hatte
en eingeladenen abend die italienischen Vertreter zum
treter der Vereinigung Johann Boschart Harven, den
Staaten beim Obersten Rat.

Abreise ~~von~~ Georges.

tu. Paris, 13. August. (Draht.)
mittags 11,45 Uhr aus Paris abgereist. Und Georges ist gestern
den Abend gestern Abend die entsetzliche Desolanz zu wissen,
ständig, daß er schließlich die Elster-Linie (von davon ver-
nehmen werden, die Polen den Resten des Indus (Pinto)
besonders (Gleiwitz, Hindenburg und Tarnobrz) zuteil gegeben,

Der Grenzvorstoß Lloyd Georges.

wit. Paris, 13. August. (Draht.) Der neue obersteleische Grenzvorstoß, den Lord George gemacht hat und der, wie gefunden hat, auch die Billigung und Unterstützung Italiens und zu neuen mit Ausnahme eines kleinen Eintheilens östlich von Kattow, wodurch den Polen Cosmonie, Deutcherwald, Deutsch-Zernis und Ostowitz mit ihren Gruben und Zinkfabriken zufallen würde. Diese Grenzführung in dem Industriegebiet Marins, welche den Polen die Besitze Pech und Kobalt zuweist, ist allerdings recht ausgedehnt, deren Ausbeutung aber noch unerforscht und wenig ergraben ist, während an Deutschland Kattow, Königshütte, Beuthen, Hindenburg und Gleiwitz fallen würden als die hauptsächlichsten Industriezentren. Die industriellen Zugeständnisse dieser Linie gegenüber kommen nur im östlichen Teil, im Norden des Industriegebietes zum Vorschein, wo die vorgesehene Grenzlinie Ostpreußen, Ostgalizien und Rosenberg an Polen fallen läßt.

Die Antwort de Boleros.

tu. London, 13. August, (Drathf.) Die Antwort de Valeras an Lord George machte dessen sofortige Reise nach London notwendig. Wie geheimnißvoll die ganze Angelegenheit behandelt wird, eräugt sich daraus, daß die Antwort de Valeras ungeschnitten mittels Sonderpostens nach Paris geschickt wurde und daß mit Ausnahme Lord Georges kein Mensch weiß, was darin steht. Aus der Tatsache, daß de Valera zugefandt hat, sofort nach Dublin zu kommen, darf man den Schluß ziehen, daß die Verrechnungen in London und Belfast fortdauern, jedenfalls noch nicht abgeschlossen sind.

Die amerikan. Presse über das oberstelebens Problem.

tu. New York, 13. Aug. (Drahtber.) Die Presse beschäftigt sich hauptsächlich mit den Pariser Verhandlungen über die oberstelektische Frage. Nur „New York World“ und „Tribune“ enthalten Kommentare die die Teilnehmenden kritisch bemerken. New York ist bei

der frühere Polizeiführer in Berlin, Gerard, scharf gegen die Teilung des oberschlesischen Industriegebietes Stellung nimmt.

Japan und die Abrüstungskonferenz

tu. London, 13. Aug. (Drahtber.) Der japanische Premierminister Goro hat einen Aufruf erlassen, in welchem er der Bevölkerung empfiehlt, die Konferenz in Washington mit größter Aufmerksamkeit zu verfolgen, sich aber jeder chauvinistischen Bemerkung zu enthalten. Goro hat in seiner Proclamation, daß es Japans Wunsch sei, sich so schnell wie möglich aus Sibirien zurückzuziehen. Neue Propaganda tauchten jedoch immer wieder auf, wodurch die Räumung vorläufig nicht möglich wäre. Japan mache seine territorialen Ansprüche in Sibirien.

in London, 3. Ma. (Drahtber.) Aus Tokio wird gemeldet, daß ein höherer japanischer Beamter des Außendepartements erklärt hat, daß Japan bereit sei, wenn die Konferenz in Washington es beschließen sollte, an einer von Harding zu errichtenden Völkergemeinschaft teilzunehmen und daß Japan den Völkerbund verlassen würde, wenn auch die anderen Mächte, dazu gestimmt würden.

Dringliche Befehreungen beim Reichskanzler.

mitd. Berlin, 13. Aug. (Kontsch.) Der Reichskanzler hat dem Reichstagspräsidenten Lohse und den Vorsitzenden des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, den Abgeordneten Dr. Stresemann, telegraphisch zu einer Besprechung nach Berlin geschrieben.

Wie wir hiezu von parlamentarischer Seite erfahren, liegt bis zur Stunde für die Reichsregierung keine unmittelbare Veranlassung vor, sich mit den Reichspräsidenten oder dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses zwecks Einberufung des Reichstages oder des auswärtigen Ausschusses ins Benehmen zu setzen. Aber angesichts des Grades der augenblicklichen Lage erachtet es die Reichsregierung zweifellos für geboten, mit den beiden befreundeten Vertretern des deutschen Parlaments möglichst enge Beziehungen zu nehmen.

Es ist daher noch nicht angebracht oder zum mindestens verfrüht, hieraus nun auf eine sofortige Einberufung des Auswärtigen Ausschusses oder sogar des Reichstages schließen zu wollen. Die Einberufung des Reichstages ist, wie wir nochmals hervorheben möchten, bis zur Stunde noch nicht in Aussicht genommen.

Die Besprechungen des Reichskanzlers mit dem Präsidenten Böbe.

tu. Berlin, 2. August. (Draht.) Reichskammer Wirth hat heute vormittag den in Berlin eingetroffenen Reichsausschüßenden Röhre und den in Berlin weilenden stellvertretenden Vorsitzenden des Reichsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, den Koordinaten Müller-Franken, empfangen. Die Besprechungen berührten alle wichtigen Fragen der gegenwärtigen Lage und die sich aus ihr erkl. ergebenden Maßnahmen. Insbesondere waren die Fragen unserer Leistungsfähigkeit, die oberste schließliche, die Steuerfragen und in Verbindung damit Leuzungsfragen und die letzte Lohnbewegung der Lohn- und Gehaltsempfänger Gegenstand der Erörterung.

tu. Berlin, 19. August. (Draht.) An ausländiger Stelle erzählt die B. Z. zu der Berufung des Reichstagspräsidenten Löbe und des Abgeordneten Dr. Stresemann (als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses) zur Beratung mit dem Reichstagspräsidenten: Ein unmittelbarer Anlaß besteht für diese Berufung nicht, also auch nicht etwa für die Absicht, schon jetzt Vorbereitungen für die Einberufung des Reichstages und der Reichstagsausschüsse zu treffen. Aber der wechselvolle Lauf der Pariser Verhandlungen machen es für den Reichstagspräsidenten nötig, verschiedene politische Ereignisse, deren Eintreten möglich sein könnte, vorauszuversagen und ins Auge zu fassen und sich wenigstens in groben Zügen und in entsprechenden Bezeichnungen der deutschen Politik und in verschiedenen innerpolitischen Konsequenzen schüffig zu machen.

Die Hinaktion für Nuklon zu spät?

tu. London, 13. August. (Druckh.) Nach Nachrichten aus Moskau wird die Hilfe des Auslands zur Ernährung der Hungernden wohl zu spät kommen. Zahlreiche Sendungen und Krankheitsbeschreibungen haben den Tod der ausgehungerten Masse. Es sind verschiedene Missionen unterwegs, die auch über einige Schiffsladungen Lebensmittel verfügen, wozon einige im Hafen von Odessa ankommen. Von Italien gingen zwei Dampfer nach Odessa mit Lebensmitteln ab. Amerikanische Politiker, die sich in Ausland befinden, telegraphieren, doch nach ihrer Wichtigkeit Sendungen wegen der schlechten Transportverhältnisse nicht so an den Herd des Hungereleidenden kommen werden.

Londoner Sammlung für Rußland.

tu. London, 13. Aug. (Drahtber.) Der Lordmann von Port
hat einen Rufus zur Sammlung von Geldmitteln für
ungerade Rußland veröffentlicht.

Die Antwort des russischen Noten Kreuzes.
tu. Berlin, 13. Aug. (Träger.) Holbarmisch wird gemei-
ten Verfolg der Ausland angebotenen Sanktion des deut-
ten Kreuzes ist dem deutschen Noten Kreuz vom russi-
te Kreuz eine telegraphische Antwort zugegangen. Nach-
te Kreuz erklärt, daß es nach Einvernehmen mit der ruffi-
gierung das Anerbieten des deutschen Noten Kreuzes ruffi-
mit mit Dank annehme. Das russische Noten Kreuz be-
wilt, denselben zur Befriedigung der russischen An-
d künft das deutsche Noten Kreuz die ruffi-
ten Vorschlägen mit dem russischen Noten Kreuz. Nach-
legterem des deutschen Noten Kreuzes. Nach-
ter Kreuz

Minigunde. — Nach drei Tagen schickte ich ihn mit Dank
und wartete.

...den die Tiere ...

1

zu Kunigunde. — Nach drei Tagen schickte ich ihn mit Dank
ab und wartete.

Sie Ihre Möbel einkaufen

Sie bitte unsere Ausstellung!

Münster Alter Steinweg 16

Magazin-Genossenschaft vereinigter Innungen

Sie finden eine reichhaltige Auswahl erstklassig gearbeiteter Möbel in geschmackvollen Formen
 Speisezimmer, Buffet, Credenz, Ausziehtisch und Lederstühle in den Preisen von 5000.— 6800.— 8350.—
 11700.— Mk. und höher.
 Herrenzimmer, Bibliothek, Schreibtisch, Tisch, Sessel, Lederstühle in den Preisen von 4500.— 5650.—
 7280.— 9380.— 11500.— Mk. und höher.
 Schlafzimmer, 2 Betten mit Matratzen, 2 Nachtschränke mit weißem Marmor, 1 Schrank, 1 Wasch-
 kommode mit weißem Marmor und Spiegel, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, in den Preisen von 5800.—
 6750.— 7250.— 8500.— 9800.— Mk. und höher. — Vorstehende Zimmer in Eiche.
 Küchen in natur lackiert mit Linoleum und gestrichen von 1700.— Mk. an
 Außerdem unterhalten wir ein reichhaltiges Lager in diversen Einzelmöbeln, auch Teppichen und
 Gardinen. Anfertigung sämtl. Polstermöbel und Dekorationen.
 Besichtigung erbeten ohne Kaufzwang.

Niederrheinische Messe in Wesel

veranstaltet von der Stadt Wesel und der Niederrheinischen Handelskammer (Zweigstelle Wesel)

Beginn 17. August

Sie 21. August 1921.

25 000 Quadratmeter

Export-Messe (Holland)

Unbefestetes Gebiet :: Keine Beschränkung
 besichtigt von über 1000 Ausstellern aus allen Zweigen des Großhandels und der Industrie.

Barmer Bank-Veren Rheine

Hinsberg, Fischer & Comp.,

Fernruf 55 u. 56. Postscheck-Konto Köln 107003. Khsbank Giro Konto.

Eröffnung laufender Rechnungen.
 Provisionsfreie Scheckrechnung.
 Verwaltung und Aufbewahrung
 von Wertpapieren.
 Einlösung von Zinsscheinen.
 Beleihung von Wertpapieren.
 Einzug v. Schecks auf alle Plätze.

An- u. Verkauf von Wertpapieren
 Kuxen und notierten Werten.
 Devisenbeschaffung zu günstigen
 Tageskursen.
 Verzinsung von Spareinlagen
 zu günstigen Sätzen.
 An- und Verkauf von ausländ.
 Sorten.

Hautjucken

bei in der Bettwärme zu
 häufig Kratzen reizend (rote
 Punkte, kl. wässrige Bläs-
 chen), Krätze heißt Apotheker
 Schanz' geruchlose Haut-
 ausschlagssalbe, 2 Töpfe (zu
 einer für unbedeutend er-
 forderlich, Mk. 12.50 und
 Porto. Glanz. Heilberichte.
 Bewährt auch bei Flechten
 jeder Art. Nachnahmevers.
 nur durch:

Apotheker Schanz,
 Grünau 349. (Wart.)

Kortendiecks Fortuna Futterkalk

wirkt knochenbildend
 freilusthebend, verdau-
 ungsfördernd, unterstützt
 die Mastung, Milch-
 ergiebigkeit u. Eier-
 produktion. Verlangen
 Sie deshalb noch heute
 Kortendiecks „Fortuna“
 Futterkalk
 in der Markt-Drogerie
 Th. Nienkemper.

Weißer Teint

wird erzielt durch
 Besalun-
 Bleichcreme
 der bei täglichem Gebrauch
 aufgesprungenen Hände ver-
 hüten, stark aufgetragen
 Leberflecke, Mitesser, Som-
 mersprossen etc. entfernt
 Tube M. 6.-, gr. Dose M. 15.-
 Ver-
 stelle:
 Mar-
 Th. Nienkemper.



Vertreter: Heinrichs, Ww., Rheine i. Westf.

Kohlen & Großindustrie

Wir bitten die kohlenverbrauchende Industrie sich wegen Lieferung
 von Braun- und Steinkohlen mit uns in Verbin-
 dung zu setzen. Besuche können gemeinschaftlich mit einem feuerungs-
 technischen Diplom-Ingenieur unseres Syndikats demnächst erfolgen.

Westfälische Braunkohlen-Handels-Gesellschaft m. b. H.,
 Münster i. Westf., Mozartstraße Nr. 3. — Telefon 161.

Damen-Frisier-Salon

von
 Louis Beil, Emsstraße 2.
 Champonieren, Ondulieren, Manicure.
 — Erstklassige saubere Bedienung. —

Einfach möbl. Zimmer

mit guter Pension zu
 vermieten in gut. Hause.
 Näher. Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

in Morgenkaffee gesucht
 Dr. Fabry,
 Bahnarzt.



Kinderkleider
 sind mit Hilfe der
 Ullstein-Schnittmuster
 leicht anzufertigen

erhältlich bei

Althoff

Rheine.

Täglich
 frisches Fleisch und Wurst
 With. Lucas.

Gruben- Lampen

Brenner
 empfiehlt

H. Manns,
 Rheine i. W.

„Nun merk Dir einmal, liebe Maus,
 Zum Waschtage muss Persil ins Haus!“



Denn erstens wäscht es wundervoll, zweitens
 schön und erhält es die Wäsche und drittens
 spart es Arbeit, Seife und Kohlen.

PERSIL

Ist das beste selbsttätige Waschmittel!

Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose

Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Heute entließ nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treu sorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Joh. Gerdes

Anna geb. Becken,

im 51. Lebensjahre.

Rheine, den 11. August 1921.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag nachmittag um 3 1/2 Uhr, 1/2 Stunde vorher Trauerfeier im Hause Ackerstr. 8. Beerdigung findet auf dem alten Friedhof statt.



Der liebe Gott nahm gestern abend um 6 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Wigger

nach langer, schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits.

Er starb nach einem echt christlichen Lebenswandel und gestützt durch die Tröstungen unserer hl. Kirche im 59. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die Seele des lieben Verstorbenen.

Rheine, den 11. August 1921.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Clementine Wigger.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. August, morgens 8 1/2 Uhr vom Sterbeshause, Heimgartenstr. 11, danach das feierliche Seelenamt in der Basilika, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.



Gott dem Allmächtigen hat in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, heute abend 9 Uhr meinen lieben Mann, unsern treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den Schlachter

Heinrich Slaghuis

zu sich ein in besseres Jenseits abzurufen. Er starb nach kurzer schwerer Krankheit, wohlgestärkt durch einen wahrhaft christlich-frommen Lebenswandel und nach dem andächtigen Empfang des hl. Abendmahls im Alter von 52 Jahren und im 30. Jahre einer wirklich glücklichen Ehe sanft und ruhig im Herrn.

Rheine, den 11. August 1921.

In tiefer Trauer:

Familie Heinrich Slaghuis,
Karl Böffel.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 14. Uhr nachmittags vom Trauerhause, Sedanstraße 20. Eine halbe Stunde vorher findet die Trauerfeier dortselbst statt.

Dankagung.

Anlässlich der Beerdigung meiner lieben Frau und unserer guten Mutter
Frau Katharina Böckner
sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern besten Dank aus.

Bernhard Böckner,
nebst 5 unmündigen Kindern.

Kath. Casellen - Vorort

Rheine

Unser Ehrenmitglied

Heinrich Borchert

ist gestorben. Zu den Beerdigungsfeierlichkeiten Samstag, den 13. August 8 1/2 Uhr in der St. Dionysiuskirche ladet freundlichst ein.
Der Vorstand.

Gutwende Wirtschaft

und Colonialwaren-

Geschäft n. Wohnung

in Rheine gegen schöne Mietwohnung unter günstigen Bedingungen zu veräußern. Angebote unter W. O. 25 an die Gesch.

Laden mit Nebenraum

oder Wohnung

für sauberes Geschäft zum 1. 10. gesucht.

Angeb. u. S. N. 350 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwei vom Wohnungsmarkt noch nicht bezogene, möblierte oder unmöblierte, separate

Zimmer

Nähe Bahnhof zu sofort oder später von Dauermietern gesucht. Hohe Miete wird gezahlt. Gepflegte, möblierte, separat. Heizmaterial kann geliefert werden.

Angebote unter S. N. 7 an die Expedition des Bl.

Putzfrau

zur Reinigung von Büroräumen sofort gesucht. Kleiner Lohn, Abends, 11. bis 12. Uhr.

Beweg. Verheiratung des jetzigen, Mädchenmädchen

gekauft, evtl. Anlernen in besserer Küche, ebenfalls

jüngeres Mädchen für halbe oder ganze Tage zu 2-jähr. Kind gesucht.

Frau Sträter, Münsterstraße.

Habo Roggenstroh

21er Ernte, zentner- u. fuderweise abzugeben. Ww B. Weller, Schotthock.

Der Herr nahm gestern nacht 1 Uhr unser einziges, heiliggeliebtes Töchterchen

Maria

nach kurzer, schwerer Krankheit im zarten Alter von 2 Monaten zu sich in den Himmel.

Um stille Teilnahme bitten:

Rheine, d. 12. August 1921.

Die tiefbetrübten Eltern

B. Stertkuhl und Frau,

Wilhelmine geb. Lange.

Die Beerdigung findet statt am Montag, d. 15. August, 8 Uhr vom Sterbeshause, Hauenhorststraße 84.

Am 11. August nahm Gott der Herr im Alter von 52 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden

Herrn Heinrich Slaghuis

aus unserer Mitte. Tieferschüttert stehen wir an der Bahre dieses trefflichen Mannes, der Jahre lang der größeren Gemeindevertretung und seit Pfingsten dem Presbyterium angehörte. Sein schönes Vorbild, das er jederzeit gab, sein tatkräftiges Wirken und Streben für die Gemeinde, seine Aufrichtigkeit und laute Gesinnung setzen ihm in unsern Herzen ein dauerndes Denkmal.

Herr Dein Wille geschehe!

J. A. des Presbyteriums
der evangelischen Gemeinde Rheine

Pfarrer Thielicke, Pfarrer Beccard.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 15. August bis Donnerstag, den 18. August d. J. kommt in den Geschäften der Stadt Rheine der

August-Zucker

zum Verkauf. Es darf an die Verbraucher auf die August-Zuckermarken 750 Gramm Zucker verabfolgt werden. Der Preis für 1 Pfd. gem. Zucker beträgt Mk. 4.10. Der Preis für 1 Pfd. Würfelzucker beträgt Mk. 4.30. Die gesammelten Zuckermarken, sowie die leeren Säcke müssen in bekannter Weise am Freitag, den 19. Aug. der Firma Hache u. Niemöller, hier eingeleitet werden. — Geschäftszeit vorm. 7 1/2—12, nachm. 1—5 Uhr. Sondermarken für Frauen und Kinder werden mit 750 Gramm beliefert.

Die Kleinbändler werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß stummen Verbrauchern von Freitag, den 19. August ab kein Zucker mehr verabfolgt werden darf. Auch ist der Termin für die Abgabe der Zuckermarken und Zuckerfäße genau festzusetzen, da sonst die Verteilung des Augustzuckers nicht rechtzeitig erfolgen kann. Der Zucker darf nur an Eingekaufene der Stadt Rheine verabfolgt werden, sofern dieselben in die Zuckermarkenliste eingetragen sind.

Rheine, den 11. August 1921.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 15. Aug. bis Donnerstag, den 18. Aug. kommt in den Geschäften der Stadt Rheine der

August-Zucker

zum Verkauf. Es darf an die Verbraucher auf die August-Zuckermarken 750 Gramm Zucker verabfolgt werden. Der Preis für 1 Pfd. gem. Zucker beträgt Mk. 4.10. Der Preis für 1 Pfd. Würfelzucker beträgt Mk. 4.30. Die gesammelten Zuckermarken, sowie die leeren Säcke müssen in bekannter Weise am Freitag, den 19. Aug. der Firma Hache u. Niemöller, hier abgeliefert werden. — Geschäftszeit: vorm. 7 1/2—12, nachm. 1—5 Uhr. Sondermarken für Frauen und Kinder werden mit 750 Gramm Zucker beliefert.

Die Kleinbändler werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß stummen Verbrauchern von Freitag, den 19. August ab kein Zucker mehr verabfolgt werden darf. Auch ist der Termin für die Abgabe der Zuckermarken genau festzusetzen, da sonst die Verteilung des Augustzuckers nicht rechtzeitig erfolgen kann. Der Zucker darf nur an Eingekaufene der Stadt Rheine verabfolgt werden, sofern dieselben in die Zuckermarkenliste eingetragen sind.

Rheine, den 11. August 1921.

Der Amtmann.

Dr. Fischer

Spezialarzt für Haut-, Haar- und Harnkrankheiten für Strahlenbehandlung auch bei anderen Leiden

ist verreis

bis 29. August.
Münster i. W. Achternstraße 20

Rheine, den 10. August 1921.

Der Amtmann.

Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Alle Steuerpflichtigen der Gemeinden des Amtes Rheine, welche für 1920 einen Steuerzettel (Steueranforderung) über Reichseinkommensteuer erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, von der auf diesem Zettel für 1920 angeforderten vorläufigen Jahressumme an Reichseinkommensteuer bis Samstag, den 20. August ein Viertel unter Vorlage des Steuerzettels als zweite vorläufige Rate auf die Reichseinkommensteuer für 1921 einzuzahlen.

Nach diesem Zeitpunkte wird die rückständige Steuer zwangsweise kostenpflichtig eingezogen.

Für Mesum ist Zahlungstermin am Mittwoch, den 17. August vormittags von 9—11 1/2 Uhr in der Wirtschaft Menke.

Für Elte an demselben Tage, nachmittags von 1—2 1/2 Uhr in der Wirtschaft Schmunn.

Rheine, den 13. August 1921.

Die Amtskasse.

Warnung.

Das Betreten des Siedenkaufes, einschließl. der über denselben führenden Wege in der Zeit von 9 1/2 Uhr abends bis 5 Uhr morgens, bis auf weiteres nur den Wache haltenden Personen gestattet.

Donnerstag, 12. August 1921.

Zimmermann, Rentmeister.

Vieh- u. Inventar-Verkauf.

Am Dienstag, den 16. August, nachmittags 4 Uhr anfangend, werde ich folgendes Inventar öffentlich meistbietend gegen Kredit und Barzahlung verkaufen bei Herrn Schwegmann, Robbe, Kanalhafen.

- 2 schwere Pferde,
- 1 milchgebende Kuh,
- 1 Doghart,
- 1 Doghartgeschirr,
- 1 Stirkharre,
- 1 schwerer Wagen,
- mehrere Eggen, Böpel, 2 Ackerwagen,
- 1 Waschmaschine,
- 1 Mangel,
- 1 Küchenschrank,
- 1 Kaffeekocher,
- 1 Kochmaschine,
- 2 Kommoden, 4 Tische usw.

C. Hemke, Auktionator.

Landwirtschaftlicher Sachverständiger, Rheine i. B., Sedanstraße 21.

Speisekartoffeln

Aus eintreffenden Ladungen täglich von 4 bis 7 Uhr zu billigsten Tagespreisen.

Grüterstraße 1.

Ferdinand Jaffe,

Tel. 138.

Reinen Bienen-schlender - Honig

neuer Ernte, zu verkaufen.

Schipp, Hauenhorst.

Holz-schuhe

werden teurer. Liefers heute noch zu alten Preisen. Händler wollen daher umgehend ihren Winterbedarf eindecken.

Friedr. Wilh. Pauck,

Osnabrück, Fernspr. 956

Anzug

für 1100.— Mk.

Zumbrodt, Klosterstr. 1.

Habe einen größeren Posten, gelbbloisige

Erkartoffeln

(Mäuse) abzugeben.

B. Egbers,

Salzbergenerstraße 83.

Technikum Lemgo.

Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau, Ziegeleifach, Neue Laboratorien.

KILIANA F.C. KIEL
VON **KERN** seit 1806
HÖCHSTER
WASCHKRAFT **SEIFE**

fu.
vorherrsch-
sollte.
orges.
fall zu
Lösung
sich aber
Italien
Urteil d

Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Registrierkassen
usw. schnell und gut auszuführen und halte mich vorkommender Fälle
bestens empfohlen.
Fr. H. Süss